



HIGH-TECH SWEATSHOPS ABSCHAFFEN!

FÜR ARBEITSRECHTE UND UMWELTSCHUTZ IN DER COMPUTERINDUSTRIE

Rohstoffe

Armut trotz Ressourcenreichtum
Die Herstellung eines PCs ist materialintensiver als die Produktion eines Autos. Die Metalle und chemischen Stoffe kommen hauptsächlich aus Entwicklungsländern. Deren Einwohner profitieren jedoch kaum von ihrem Ressourcenreichtum – die Förderung ist meist in der Hand ausländischer Konzerne.

Die Arbeitsbedingungen in den Förderländern sind oft katastrophal, bleibende Umweltschäden sind häufig. Immer wieder kommt es auch zu Kriegen um Rohstoffe.

Für die Produktion eines PCs werden benötigt:

- 1500 l Wasser
 - 240 kg fossile Brennstoffe
 - 22 kg chemische Produkte
- 

Herstellung

Unfaire Arbeitsbedingungen
Computerunternehmen lassen heute weltweit in Billiglöhnländern produzieren. Vorwiegend junge Frauen arbeiten dort zu ausbeuterischen Bedingungen: bis zu 80 Stunden Wochenarbeitszeit, extrem niedrige Löhne, Gesundheitsschädigung durch Giftstoffe und das Verbot gewerkschaftlicher Organisation sind weit verbreitet.



Nutzung

Verschwendung im Übermaß
Die Zahl der genutzten Computer steigt rapide an. Ständig kommen neue Modelle auf den Markt, immer häufiger werden alte PCs durch neue ersetzt. Die Folge: Ressourcenverschwendung, steigender Energieverbrauch, mehr Elektroschrott.

Anzahl der Computer, die weltweit in Nutzung sind:
2002 → 500 Mio
2007 → 1,068 Mio
2010 → 1,820 Mio (voraussichtlich)

Durchschnittlicher Lebenszyklus eines Computers
1996 → 6 Jahre
2005 → 2 Jahre

Ungleiche Verteilung
Der Zugang zur Computernutzung ist weltweit ungleich verteilt. Während in Österreich 76% der Bevölkerung einen Computer nutzen, trifft dies in Bangladesch nur auf 5% zu.

Verschrottung

Der Müllberg wächst
Elektroschrott ist einer der am schnellsten wachsenden Müllberge weltweit. Die Altgeräte werden unter menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen entsorgt. Etwa die Hälfte des europäischen Elektroschrotts wird illegal nach Afrika und Südostasien exportiert und per Hand recyclet. Die Menschen sind ungeschützt Giftstoffen wie Quecksilber, Cadmium und Blei ausgesetzt.



Wir fordern ...
→ Einhaltung grundlegender Arbeitsrechte
→ Beseitigung von Umweltschäden
→ Ausweisung von Herkunft und Produktionsbedingungen der verarbeiteten Rohstoffe

Wir fordern ...
→ Einhaltung grundlegender Arbeitsrechte
→ Recht auf gewerkschaftliche Organisation
→ Recht auf Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
→ Transparenz und Kontrolle der Zulieferkette

Wir fordern ...
→ Herstellung energiesparender PCs
→ einfache Reparatur- und Aufrüstungsmöglichkeiten
→ energiesparender Gebrauch von PCs

Wir fordern ...
→ klare ökologische und arbeitsrechtliche Auflagen für das Recycling von Elektroschrott
→ Reduzierung der toxischen Stoffe in PCs

Mit öffentlicher Kaufkraft zum fairen Computer!

Was heißt öffentliche Kaufkraft?
Der Staat als Großabnehmer von Computern, hat die Möglichkeit zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen weltweit beizutragen. 2007 hat die Bundesbeschaffungsgesellschaft, der größte Einkäufer für die öffentliche Hand in Österreich, 25.000 Computer und 15.000 Laptops gekauft.

Wie Druck machen?
Öffentliche Einrichtungen können in Ausschreibungen soziale und ökologische Kriterien inkludieren. Dadurch werden die Computermarkenfirmen auf ihre Verantwortung für die Einhaltung der Arbeitsrechte und den Schutz der Umwelt hingewiesen.

Was sagt das Gesetz?
Im EU-Recht ist die Möglichkeit des fairen öffentlichen Einkaufs verankert. Dort heißt es: »Die Bedingungen für die Ausführung eines Auftrages können insbesondere soziale und umweltbezogene Aspekte betreffen.« (EG-Richtlinien 2004/17/EG, 2004/18/EG)

Wer macht's?
Viele Unis, Städte und Gemeinden in Europa verpflichten sich bereits dazu, keine Produkte zu kaufen, die unter Missachtung von Arbeitsrechten und Umweltschutz hergestellt werden. In Österreich sind soziale Kriterien in der öffentlichen Beschaffung zunehmend Thema.

frei von Giftstoffen

ressourcensparend, energieeffizient

produziert unter fairen Arbeitsbedingungen



100%
Sweatshop
frei

Und wie kauft Ihr ein
Dein Engagement ist wichtig! Mach mit bei der Clean-IT Kampagne für faire Arbeitsbedingungen in der Computerproduktion. Setz Dich mit uns in Verbindung!
Weitere Infos: <http://www.clean-it.at>



Dieses Plakat wurde mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union hergestellt. Die Inhalte liegen in der alleinigen Verantwortung von WEED und können unter keinen Umständen als Standpunkt der Europäischen Union angesehen werden.

gefördert durch die
Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit

V.I.S. d.P. Weltwirtschaftslehre & Entwicklung e.V., Florian Büttolo, Elisenar Str. 60, 10247 Berlin | Gestaltung: Julia Schwegel, juliaschwegel@gmail.com